Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

70 (31.8.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 31. August. No. 70.

Bekanntmachung.

Die Scribentenprüfung im Rechtspolizeifache im Frühjahr 1847 betreffend.

Der zu dieser Prüfung zugelassene Rechtspolizei-Incipient

Ferdinand Bischoff von Karlsruhe

wurde nach erstandener Prüfung als Theilungs-Commissair aufgenommen, welches man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mannheim, den 24. August 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwind.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung der Bezirks-Agenten von Fahrniß-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften betr.

No. 22,530. In Gemäßheit des §. 8. der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840. Reggsbltt. No. 36. zum Gesetze über die Fahrniß-Versicherungen gegen Feuersgefahr, ist auf geschehene Anmeldung

Kaufmann Georg Velten in Mannheim

als Bezirks-Agent der im Großherzogthume zugelassenen Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia" an die Stelle des aus dieser Function getretenen Handelsmanns Eduard Sievert dahier, für den Bezirk des Stadt-Amtes Mannheim bestätiget worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 25. August 1847.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwab.

Bekanntmachung.

Die künftige Einrichtung der Isr. Bezirks-Stiftungsschule in Heidelberg betreffend.

No. 579. In Bezug auf unsere frühere Bekanntmachung vom 28. Januar d. J. No. 50. (Anzeigeblatt des Unterrheinkreises vom 16. Februar 1847. No. 14.) wird ein Verzeichniß derjenigen großh. bad. Isr. Gemeinden, welche zum ehemaligen Rheinpfälzischen Landjudenschaftsverbande gehörten, hierbei angefügt.

Karlsruhe, den 22. August 1847.

Großh. badischer Oberrath der Israeliten.

Schulconferenz.

Der Ministerial-Commissair.

Fröhlich.

vdt. Mor. Heimerdinger.

Verzeichniß
derjenigen großh. badischen Isr. Gemeinden, welche zu dem ehemaligen Rheinpfälzischen Landjudenschaftsverbande gehörten.

Amtsbezirk.	Ort.	Gehörte früher zum Churpfälzischen Amte.
I. Mittelrheinkreis.		
Bretten.	Bretten.	Bretten.
»	Diedelsheim.	»
Bruchsal.	Heidelsheim.	»
Eppingen.	Eppingen.	»
»	Mühlbach.	»
Karlsruhe.	Weingarten.	»
II. Unterrheinkreis.		
Eberbach.	Eberbach.	Mosbach.
Heidelberg.	Dossenheim.	Heidelberg.
»	Handschuchsheim.	»
»	Leimen.	»
»	Nußloch.	»
»	Rohrbach.	»
»	Sandhausen.	»
Ladenburg.	Feudenheim.	»
»	Ladenburg.	Ladenburg.
»	Schriesheim.	Heidelberg.
»	Ilvesheim.	(Zum grundherrlichen Amte Hundheim in Ilvesheim.)

Amtsbezirk.	Orte.	Gehörte früher zum Churpfälzischen Amte.
II. Unterrheinkreis.		
Mosbach.	Mosbach.	Mosbach.
Neckargemünd.	Meckesheim.	Heidelberg.
Fürstl. Leining. Amtsbezirk		
Sinsheim.	Richen.	Hilsbach.
»	Steinsfurt.	»
»	Sinsheim.	»
»	Schluchtern.	»
»	Kirchhardt.	»
»	Hilsbach.	»
Schwetzingen.	Hockenheim.	Heidelberg.
»	Reilingen.	»
»	Schwetzingen.	»
Weinheim.	Großsachsen.	Ladenburg.
»	Hemsbach.	»
»	Laudenbach.	»
»	Lützelsachsen.	Heidelberg.
»	Weinheim.	»
Wiesloch.	Baierthal.	»
»	Walldorf.	»
»	Wiesloch.	»

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Strohbach, Amts Gengenbach, ist dem Schulcandidaten Anton Jäkle von Oberschopfheim, der Zeit Unterlehrer zu Steinbach, Amts Bühl, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Stahringen, Amts Stockach, ist dem Schulverwalter Kaspar Fleiner zu Tollnaishof, Amts Adelsheim, übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Die fürstl. lein. Präsentation des Hauptlehrers Franz Anton Pfeiffer zu Kupprichhausen, Amts Boxberg, auf den kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Dallau, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Kupprichhausen mit dem gesetzlich regulirten Gehalt der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 84 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei fürstl. lein. Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Das Ausschreiben des Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Oberwittstadt, Amts Krautheim, wird dahin berichtigt, daß sich die Zahl der Schüler daselbst auf durchschnittlich 130—140 belaufe und der Hautlehrer nur Antheil an dem Schulgelde habe.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[70]1 No. 13,866. Karlsruhe. [Soumissions-Einladung.] Man beabsichtigt die Beförderung der Brief- und Fahrpost zwischen dem Postamte zu Mannheim und dem Bahnhofe daselbst, vom 1. Oktober l. J. an, gegen eine jährliche Aversalfahrtlohnsvergütung im Soumissionswege zu vergeben.

Diejenigen Pferdebesitzer in Mannheim, welche Lust tragen, diesen Dienst zu übernehmen, werden anmit eingeladen, ihre Angebote läng-

stens bis zum 15. September l. J. schriftlich bei diesseitiger Stelle einzureichen, wozu bemerkt wird, daß die näheren Bedingungen bei dem großh. Postamte zu Mannheim eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 28. August 1847.

Direction der großh. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

vdt. Frey.

[70]1 No. 31,248. Mannheim. [Entmündigung.] Durch Verfügung großh. Regierung des Unterrheinkreises vom 14. Mai d. J., No 12,939 wurde die geschiedene Gattin des Grafen Maximilian von Waldkirch, Stephanie, geborne Freiin von Venningen, wegen Geistesstörung entmündigt, und in Folge dessen der großh. Hofgerichtsrath Graf Rudolph von Hennin dahier als deren Vormund aufgestellt. Dieses wird im Auftrag großh. wohllöblicher Kreisregierung dahier öffentlich bekannt gemacht.

Mannheim, den 28. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

vdt. Kühne.

[70]1 Heidelberg. [Desertion.] Konrad Schaller von Wieblingen, Soldat beim 4. Linien-Infanterie-Regiment, hat sich am 16. d. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison Mannheim entfernt, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu seyn. Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafen der Desertion entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Schaller, dessen Signalement folgt, fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Commando oder hierher abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Soldat Conrad Schaller von Wieblingen ist 22 Jahre alt, 6 Schuh groß, schlanken Körperbaues, gesunder Gesichtsfarbe, hat graue Augen, braune Haare und große Nase, bei seiner Entweichung trug er eine Dienstmütze, ein Paar Tuchpantalons und eine Aermelweste vom Jahre 1841.

Heidelberg, den 23. August 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

[70]1 No. 21,617. Lörrach. [Fahndungswiderruf.] Der unterm 1. Juli l. J. von uns ausgeschriebene Spengler Michael Müller von Adelhausen hat sich dahier gestellt, weßhalb jenes Ausschreiben zurückgenommen wird.

Lörrach, den 12. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

vdt. Ziegler.

[70]1 No. 18,146. Schwetzingen. [Diebstahl.] Am verflossenen Donnerstag Morgens wurde dem Schneidergesellen Theodor Matayron aus seinem Felleisen ein schwarz seidenes Halstuch, Werth 1 fl. 45 kr., sowie eine unten näher beschriebene Uhr im Werth von 12 fl. 15 kr., nebst einer Gummischnur, Werth 7 kr. entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Die Uhr ist eine gewöhnliche silberne Taschenuhr, von der Größe eines Kronenthalers, dieselbe hat ein weißes mit Glas überwölbtes Zifferblatt, arabische Zahlen und gelbe Zeichen. Auf der Kehrseite sind quer über einander laufende Kappen eingepreßt, an dem untern Theile zeigt sich jedoch ein länglichtrunder glatter Fleck. Diese Rückseite läßt sich öffnen, und zeigt dann das innere gleichfalls silberne Gehäuse der Uhr, woselbst sich der Name Berquet eingravirt findet, hier ist auch das Schlüsselloch angebracht.

Schwetzingen, den 24. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

[70]1 No. 17,632. Ladenburg. [Aufforderung.] Der Zimmergeselle Julius Klotz von Worndorf, Bezirksamts Stockach, ist der Unterschlagung von Menagegeldern für Arbeiter beim Eisenbahnbau dahier beschuldigt. Derselbe wird aufgefordert, sich bei dem Bezirksamte dahier zu stellen, und sich über diese Beschuldigung zu rechtfertigen.

Hiermit werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, Nachricht anher zu ertheilen, wenn sie Kenntniß von dem Aufenthaltsorte des Julius Klotz erhalten.

Ladenburg, den 21. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürrheimb.

[70]1 No. 19,861. Buchen. [Bekanntmachung.] Nach dem Geburtsbuch-Auszuge der Pfarrei Mudau, wurde in dem Filialorte Schlossau am 3. Jänner 1827 geboren

Johann Evangelist,

ein unehelicher Sohn der ledigen Anna Maria

Bergmann, welcher zur Conscription pro 1848 pflichtig ist. Obgleich in dem Taufscheine angegeben ist, daß die Anna Maria Bergmann gebürtigt und wohnhaft zu Heiligkreuzsteinach — Oberamt Heidelberg — sey, so hat sich diese Angabe nach Benehmen mit der betreffenden Behörde doch nicht bewahrheitet, und es ist sofort der Aufenthaltsort der Anna Maria Bergmann und ihres conscriptionspflichtigen Sohnes Johann Evangelist diesseits unbekannt.

Wir ersuchen sämmtliche Conscriptionsämter im Falle der pflichtige Johann Evangelist Bergmann noch am Leben und sich in einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, denselben in die betreffenden Listen aufnehmen und uns davon gefälligst benachrichtigen zu wollen.

Buchen, den 21. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[70]1 No. 20,073. Mosbach. [Bürgermeisterwahl.] Bei der am 15. Juli d. J. zu Sattelbach vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters wurde Gemeinderath Franz Michael Zimmermann von da als Bürgermeister gewählt, und nach dem die Wahl bestätigt worden, heute ordnungsmäßig verpflichtet, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 25. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

[70]1 No. 9239. Meßkirch. [Straferkenntniß. Nachdem Nikolaus Raith von Heudorf, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. II. der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 1. Juni d. J. ungeachtet sich binnen der festgesetzten Frist weder bei seinem vorgesetzten Commando, noch dahier gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, und demgemäß des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, nebstdem in eine Geldstrafe von 1200 fl., sofern diese Summe nicht die Hälfte seines Vermögens übersteigt, verfällt, seine persönliche Bestrafung aber für den Betretungsfall vorbehalten.

Meßkirch, den 9. August 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Klein.

[70] No. 15,742. Villingen. [Erkenntniß.] Bürgermeister Ferdinand Bob von Dürrheim hat sich auf die erlassene Aufforderung vom 25. Juni d. J. dahier nicht gestellt, er wird daher seines Unterthanenrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Villingen, den 24. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[75]1 No. 30,149. Bruchsal. [Straferkenntniß.] August Halter von Untergrombach hat sich auf die Aufforderung vom 2. Juni d. J. No. 20,485. nicht gestellt, wird deßwegen der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung in eine aus seinem künftigen Vermögen zu erhebende Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bruchsal, den 19. August 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[69]2 No. 20,880. Karlsruhe. (Desertion.] Michael Wurm von Hagsfeld, Soldat beim großh. III. Linien-Infanterie-Regiment in Rastatt hat sich unerlaubter Weise von seinem Urlaubsorte Hagsfeld entfernt. Zufolge Requisition des Commandos des großh. III. Linien-Infanterie-Regiments wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafe der Desertion entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizei-Behörden, auf denselben, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden und auf Betreten hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 23 Jahre;
Größe: 5′ 4″ 2‴;
Statur: besetzt;
Augen: grau;
Haare: braun;
Nase: spitz;
besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 22. August 1847.

Großh. Landamt.

Bausch.

C. Heinrich.

[69]2 No. 18,819. Mosbach. [Desertion.] Martin Heinrich Kratzmann von Diedesheim, Soldat im 2. Infanterieregiement zu Mannheim hat sich des Diebstahls einer silbernen Taschenuhr höchst verdächtig gemacht und sodann auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Derselbe wird aufgefort, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen dieser Anschuldi-

gung, so wie der unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Desenteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn kannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, denselben im Betretungsfalle hierher abliefern zu wollen.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, von schlankem Körperbau, 5′ 4″ 4‴ groß, hat gesunde Gesichtsbarbe, braunes Haar, mittlere Nase, kath. Religion und seines Gewerbes ein Drechsler.

Mosbach, den 9. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Gautier.

[69]9 No. 15,721. Wertheim. [Desertion.] Andreas Hörner von Dertingen, Soldat im zweiten Infanterieregimente, hat sich vor einiger Zeit unerlaubter Weise aus seinem Heimathsorte entfernt, ohne bis jetzt dahin zurückgekehrt zu seyn. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu melden, widrigens er als Deserteur betrachtet, und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf besagten Hörner zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Derselbe ist 23¾ Jahre alt, 5′ 7″ 1‴ groß, von schlankem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat braune Augen, braune Haare und stumpfe Nase.

Werthein, den 2. August 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

[68]3 No. 23,916. Waldshut. [Desertion.] Der Kanonier Eduard Herzog von Gurtweil ist seit einigen Monaten unerlaubt von Hause abwesend und es liegt Verdacht vor, daß er landesflüchtig geworden sey.

Er wird aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und seine Abwesenheit zu entschuldigen, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf diesen Kanonier fahnden und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen. Dessen Personsbeschrieb folgt unten bei.

Personsbeschrieb des Eduard Herzog.

Alter, 24 Jahre;
Größe, 5′ 4″ 4‴;
Körperbau, schlank;
Gesichtsfarbe, gesund;
Augen, braun;
Haare, braun;
Nase, groß;
Besondere Kennzeichen: keine.
Derselbe treibt das Schlosserhandwerk.

Waldshut, den 17. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

vdt. Müller.

[68]3 No. 16,643. Neckarbischofsheim. [Desertion.] Wilhelm Jüngert von Obergimpern, Gefreiter bei großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2 in Freiburg, welcher am 18. v. M. bei seinem Regiments-Commando hätte eintreffen sollen, dieses aber bis jetzt unterlassen hat, wird, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, und man eine Desertion vermuthet, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren, und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820, Regierungsblatt No. 15, gegen ihn erkannt werden soll.

Neckarbischofsheim, den 11. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[68]3 No. 16,715. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Johannes Körble, Müller und Bürger zu Helmstadt, hat sich vor etwa einem Jahre von Hause hinweg, und nach allem Vermuthen heimlicher Weise nach Amerika begeben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den landesüblichen Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Neckarbischofsheim, den 12. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[67]2 No. 17,585. Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Nach dem Geburtsbuche des katholischen Stadtpfarramts zu Karlsruhe wurde am 22. Dezember 1827 dahier geboren

Ludwig Phillipp Mayer,

ein unehelicher Sohn der ledigen Henriette Mayer von hier.

Da der Aufenthaltsort dieses pro 1848 con-

scriptionspflichtigen Ludwig Philipp Mayer sowohl, als seiner Mutter unbekannt ist, so werden die Conscriptionsämter hiermit ersucht, den genannten Conscriptionspflichtigen im Fall er sich noch am Leben befindet, und in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums heimathberechtigt seyn sollte, in die betreffenden Conscriptionslisten aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Karlsruhe, den 12. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Ruff.

vdt. Conrad.

[68] No. 5889. Salem. [Fahndung.] Der unten signalisirte Bursche, Thomas Weck von Fischingen, f. sigm. Oberamts Glatt, ist dringend verdächtig, in diesseitigem Amtsbezirke mehrere Diebstähle mittelst Einbruchs und Einsteigens verübt zu haben, und sollte von dem großh. Bezirksamte Ueberlingen gerade an uns abgeliefert werden, als er aus seinem Gefängniß daselbst ausgebrochen und flüchtig wurde.

Die verehrlichen Polizeistellen werden ersucht, auf diesen gefährlichen Burschen fahnden, im Betretungsfalle arretiren und an uns abliefern zu wollen.

Personbeschreibung.

Alter: 24 Jahre;
Größe: 5′ 7″;
Statur: untersetzt;
Gesichtsform: breit;
Gesichtsfarbe: lebhaft;
Haare: braunroth;
Stirne: nieder;
Augen: blau;
Nase: dick;
Mund: mittel;
Zähne; gut;
Kinn: breit;
Bart: rother kräftiger; Schnurrbart.

Salem, den 13. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

[68]2 Buchen. [Bekanntmachung.] Der s. g. Schützenmarkt wird Sonntag, Montag und Dienstag, den 5., 6. und 7. September d. J., abgehalten, womit ein Freischießen des bürgerlichen Schützen-Corps verbunden ist, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Buchen, den 15. August 1847.

Bürgermeisteramt.

Herth. vdt. Bauer.

[70]1 No. 39,811. Heidelberg. [Bekanntmachung.] Nach dem pfarramtlichen Geburtsbuchsauszügen wurde unterm 29. März 1827 hier geboren:

Georg Frisius,

Sohn des Privatlehrers Adam Frisius. Heimath des Vaters und Aufenthalt des Sohnes ist unbekannt.

Sodann wurden nach den Regiestern der Entbindungsanstallt und Geburtsbuchsauszügen in jenem Jahr in genannter Anstalt geboren:

1. Wilhelm, Sohn der Magdalena Hetzner, angeblich aus Laufen.
2. Karl Wilhelm, Sohn der Maria Boßler, angeblich aus Urach [Amts Neustadt.]
3. Johann Peter, Sohn der Katharina Braunsberger, angeblich aus Adersbach.
4. Martin, Sohn der Barbara Fertig, angeblich aus Hettigheim.
5. Christian, Sohn der Magdalena Karlein, angeblich aus Hagnau.
6. Daniel, Sohn der Anna Regina Eichler, angeblich aus Hainstadt.

Die Correspondenz mit den betreffenden Behörden blieb ohne Erfolg, da über Heimath und Aufenthalt der Mütter und Pflichtigen nichts in Erfahrung gebracht werden konnte.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn von Letzteren irgend etwas bekannt seyn sollte, die Zuziehung zur Conscription erfolge.

Heidelberg, den 30. August 1847.

Großh. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Krafft.

[69]1 No. 18,057. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem sich der ledige Bürger, Wagnermeister und Holzhändler Franz Bader von Edingen auf die Edictalladung vom 2. Juli l. J. No. 13,975 nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch, als böslich ausgetretener Unterthan, seines Gemeinderechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, so wie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 20. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth. vdt. Waag.

[70]1 No. 18,764. Karlsruhe. [Aufforderung.] In einer hier anhängigen Untersuchung sollen

Bierbrauer Wilhelm Knecht von hier, 22 Jahre alt,

Ernst Schäfer von Obermutschelbach, 19 Jahre alt, und
Regine Ernst von Leonbronn,
die in den letzten Jahren in hiesigen Brauereien dienten, als Zeugen vernommen werden, weßhalb wir sämmtliche Behörden um Mittheilung über ihren dermaligen Aufenthalt ersuchen.

Karlsruhe, den 25. August 1847.

Großh. Stadtamt.

Ruth.

[70]1 No. 3,736 und 3,737 i. Crim.-Sen. Buchen. [Urtheil.] [In Untersuchungssachen gegen Karl Hartmann von Rinek wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt.] Wird auf den von dem Angeschuldigten gegen das Strafurtheil des großherzoglichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 25. Mai dieses Jahrs, No. 6,426, II. Crim.-Senat ergriffenen Recurs zu Recht erkannt:

daß das gedachte hofgerichtliche Urtheil des Inhalts:

Karl Hartmann sey der Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt schuldig zu erklären und deßhalb zu einer Arbeitshausstrafe von vier Monaten und zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen

unter Verfällung des Recurrenten in die Kosten auch dieses Rechtszuges zu bestättigen sey.

V. R. W.

Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. badischen Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen, Mannheim, den 3. August 1847.

Großherzogl. bad. Oberhofgericht.

Autenrieth. [L. S.] Bohn.

vdt. Heddäus.

No. 19,814. Vorstehendes Urtheil wird hiermit an Verkündigungsstatt öffentlich bekannt gemacht, da Karl Hartmann sich von Hause entfernt hat und dessen jetziger Aufenthalt dieseits unbekannt ist.

Buchen, den 20. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Gernsbach:

[70]1 zwischen der katholischen Pfarrei Weisenbach und der Gemeinde Reichenthal;

2) im Bezirksamt Stockach:

[70]1 zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Ludwigshafen und den dortigen Zehntpflichtigen;

3) im Bezirksamt Constanz:

[70]1 zwischen der Meßnerei Markelfingen und den Zehntpflichtigen von da;

4) im Bezirksamt Ueberlingen:

[70]1 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Kirnbach;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[70]1 zwischen der Spitalverwaltung Pfullendorf und ihren Zehntpflichtigen in der Gemarkung Illmensee;

6) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[70]1 zwischen der großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Wendlingen;

7) im Bezirksamt Schwetzingen:

[68]2 zwischen der katholischen Pfarrei Ketsch und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung, wegen des Pfarrzehntens;

8) im Bezirksamt Adelsheim:

[69]2 zwischen der katholischen Pfarrei Hüngheim und der dortigen Gemeinde;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[70]1 No. 23,206. Neckargemünd. [Ganterkenntniß.] Gegen Georg Adam Winkler von Neunkirchen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 22. Septbr., früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des

Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 21. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Sauer.

vdt. Baumann, a. j.

[70]1 No. 18,197. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Die Jakob Wegele Eheleute und die ledige Katharina Renkert von Schwetzingen, haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Samstag, den 4. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 25. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[70]1 No. 14,106. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Caspar Joseph Haucks Wittwe von Königheim will mit ihren drei Söhnen, Georg Joseph, Alexander und Ferdinand Hauck nach Amerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 14. Sept. l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei angeordnet, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 24. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[70]1 No. 20,216. Buchen. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaft des Schlossermeisters Georg Adam Ralf von Mudau, Forderungen und Vorzugsrechte betr., ergeht

Präclusivbescheid:

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderung nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Buchen, den 23. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schaaff.

Kaufmann.

[70]1 No. 39,589. Heidelberg. [Gläubigeraufruf.] Schreinermeister Johann Adam Schwikert von Heidelberg beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern und wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 10. Septbr., Morgens 9 Uhr,

mit dem Anfügen anberaumt, daß wenn keine Einsprache erfolgt, der Paß verabfolgt werden wird.

Heidelberg, den 27. August 1847.

Großh. Oberamt.

v. Neubronn.

vdt. Kraft.

[69]2 No. 29,892. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Marx Barth, Wilhelm Frank von Heidelsheim und Johann Seefried von Helmsheim, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern; deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Dienstag den 7. September d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 18. August 1847.

Großh. Oberamt.

v. Berg.

[69]2 A.-No. 13,073. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Jakob Müller von Eiersheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,

schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 14. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[65]3 No. 23,655. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Schneidermeister Ludwig Köhler von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterschienenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 9. August 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[65]2 No. 28,384. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Handelsmann Philipp Heinrich Hartmann von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 17. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug darauf die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 6. August 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[68]3 No. 13,336. Tauberbischofsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaftsmasse der Johann Hammerschmitts Eheleute von Lauda haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 15. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden; die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Puncte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 12. August 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Scheuermann.

Kaiser.

Erbvorladungen.

[68]3 No. 3,227. Sinsheim. [Aufforderung.] In der Verlassenschaftssache der verlebten Bürgers und Zimmermeisters

Joseph Hunzinger, Ottilie geborene Keller zu Eschelbronn sind deren beide Geschwister Christian Keller und Susanne Keller, letztere geehelicht an Lor. Arnold, sämmtliche von Epfenbach, zur Erbschaft berufen.

Da der Erstere vor 16 Jahren und die Letztere mit ihrem Ehemanne im verwichenen Jahre nach Nordamerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben hiermit unter Festsetzung einer Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugewiesen werden, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 18. August 1847.

Groß. bad. Amtsrevisorat Hoffenheim.

Knauer.

Districtsnotar Müller.

[69]2 No. 4809. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Zum Vermögensnachlasse der unterm 26. Juli l. J. verstorbenen Johann Nepomuk Uihlein's Wittwe, Maria Anna geborne Reinhard von Königheim, sind deren Sohn Carl Webel ledig von Königheim, und deren Enkel Friedrich Webel, verehelichter Bürger aus Würzburg (Sohn des verlebten Rosenwirths Joseph Webel von Hardheim), welche nach Nordamerika ausgewandert, als Erben berufen.

Da deren gegenwärtiger Wohnsitz dahier unbekannt, so werden sie zur Anhörung des vorliegenden geheimen letzten Willens und zur Empfangnahme der ihnen anerfallenen Erbschaft aufgefordert, sich innerhalb

drei Monaten

zu sistiren oder durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen, widrigenfalls die Erbschaft vertheilt werden wird, als wären sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Tauberbischofsheim, den 19. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Greiffenberg.

[67]3 No. 15,157. Donaueschingen. [Aufforderung.] Folgende Personen sind nach Nordamerika ausgewandert und zwar:

1) Ferdinand Metzger von Wolterdingen im Jahr 1826;
2) Joh. Metzger von da im Jahr 1828;
3) Lorenz Metzger von da im Jahr 1829 und
4) Joseph Metzger von da im Jahr 1832.

Diese sämmtlichen 4 Brüder haben seit dem 2. November 1840. keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Da nun die nächsten Verwandten derselben in ihr rückgelassenes Vermögen eingewiesen zu werden wünschen, so fordert man die gedachten 4 Personen auf sich binnen Jahresfrist zu melden und über ihr zusammen in 1,462 fl. 26 kr. bestehendes Vermögen zu disponiren, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr vorhandenes Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Donaueschingen, den 11. August 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Speer.

vdt. Limberger.

[66]3 Waldshut. [Aufforderung.] Johanna Haberstok, Ehefrau des Dominik Häfele von Dangstetten, welche vor ungefähr 12 Jahren mit ihrem Ehemann nach Amerika ausgewandert, ist bei der Verlassenschaft der ledig verlebten Maria Anna Ritter, sowie bei dem Nachlaß der kinderlos verlebten Maria Katharina Haberstok, gewesenen Joseph Klausers Wittwe von Dangstetten als theilweise Erbin betheiligte.

Da aber der gegenwärtige Aufenthalt der genannten Johanna Haberstok nicht bekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert sich binnen

Drei Monaten

bei dem Notariat, in Thiengen über den Erbschafts-Antritt zu erklären, ansonst nach Umfluß obiger Frist die obenerwähnten Verlassenschaften lediglich denjenigen würden zugetheilt werden, welchen sie zukämen, wenn Johanna Haberstok zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Walshut, den 3. August 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

Kauf-Anträge.

[70]1 Rosenberg, Amts Adelsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Bei der heute stattgehabten Liegenschafts-Versteigerung der Johann Klenks Wtw. von Rosenberg, wurde der Schätzungspreis nicht erreicht. Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung hat man deßhalb anberaumt auf

Donnerstag, den 23. September l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf diesseitigem Gerichtszimmer.

Solches wird mit dem Bemerken öffentlich

bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die Liegenschaften in:

7½ Ruthen Gärten in 3 Stücken;
4 Morgen 7 Ruthen Aecker in 37 Stücken;
1 Vrtl. 14½ Rth. Wiesen in 11 Stücken.

Rosenberg, den 23. August 1847.

Bürgermeisteramt.
A. A.
Gemeinderath.
Michael Albrecht.
vdt. Henning.

[70]1 Rauenberg, Amts Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden die Liegenschaften der Casp. Sponagel Wittwe von hier wiederholt einer Versteigerung ausgesetzt; da bei der heute abgehaltenen Zwangsversteigerung auf die in N. 64 d. Blatts ausgeschriebene Liegenschaftsversteigerung ausschließlich No. 9 und 10 der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, hat man Tagfahrt auf Montag den 6. Septbr. d. J., Mittags 1 Uhr, mit dem Bemerken anberaumt, daß um das sich ergebende höchste Gebot der Zuschlag erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Rauenberg, den 20. August 1847.

Laier, Bürgermeister.
vdt. Zachmann.

[70]1 Obrigheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Philipp Hertlein alt, Bürger und Bauer von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Mai l. J., No. 12,407. die unten verzeichneten Liegenschaften

Donnerstag den 30. September 1847,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus im obern Dorf sammt Scheuer und Stallung, neben Georg Neuper und Joseph Horn.
2. Ungefähr 5 Rth. Garten beim Haus, neben dem Hof und Georg Neuper.
3. 1½ Vrtl. Acker im Kolben, neben Heinrich Straib und Philipp Horn.
4. 1 Vrtl. 18 Rth. Acker im Valtert, neben Andreas Eisenhuths Erben und Martin Guldner.
5. 28 Rth. Acker im Trieb, neben Heinrich Straib und Georg Karp.
6. 3 Vrtl. Acker in der untern Au, neben Joseph Benz und Bernhard Bender.
7. 26 Rth. Acker in der Steingrüben, neben Heinrich Straib und Adam Bender.
8. 1 Vrtl. 10 Rth. Acker und Wiesen in der Lachen, neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
9. 3 Vrtl. Acker sammt Wiesen im hintern Feld, neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
10. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Hinternfeld, neben Joseph Lohmüller und Georg Philipp Horn.
11. 1½ Vrtl. Acker allda, neben Philipp Horn und Heinrich Straib.
12. 1½ Vrtl. Acker im Hinternfeld, neben Mathias Eckert nnd Heinrich Straib.
13. 3 Vrtl. Acker im Breitenluß [Langenrain] neben Heinrich Straib und Jakob Moor.
14. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Nägelsee [Berghütten] neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
15. 2 Vrtl. Baumgarten im Kolben hinter dem Schafhaus, neben Leonhard Bender und hLerer Haas.
16. 15 Rth. Wiesen in den untern Allmenten, neben Heinrich Straib und Georg Philipp Horn.
17. 30 Rth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heinrich Straib und Joseph Benz.
18. 25 Rth. Acker in der untern Au, neben Peter Linz und Michel Ludäscher.
19. 15 Rth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Michel Braus und Bering.
20. 12 Rth. Wiesen im Tauchstein, neben Wilhelm Köphan und Joseph Huth.
21. 25 Rth. Acker im Nägelsee, neben Franz Ehrmann und Philipp Ernst.
22. 20 Rth. Acker in der untern Au, neben Heinrich Straib und Joseph Lohmüller.
23. 15 Rth. Acker im 12 Morgen, neben Georg Philipp Horn und Johannes Eisenhuts Erben.
24. 30 Rth. Acker im Langenrain, neben Georg Philipp Horn und Heinrich Straib.
25. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker in den Attigäckern neben Georg Philipp Horn und Michel Jost.
26. 12 Rth. Wiesen in den untern Allmenten, neben Heinrich Straib und Jakob Jost.
27. 14½ Rth. Wiesen in den Kirstätterwiesen, neben Adam Besch und Jakob Mezger.
28. 1 Vrtl. 20 Rth. Acker im Welschberg, neben Martin Hinninger und Ridinger Erben.

29. 15 Rth. Hackrain im Bettstroh, neben Magdalena Ganf und Jakob Jost.

30. 15 Rth. Weinberg in den Burghelden, neben Michel Eicher und Lehrer Haas.

31. 20 Rth. Wiesen im Bernhardsgrund, neben Heinrich Straib und Adam Horn sammt Krautgarten.

Obrigheim, den 15. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Horn.

vdt. Bering.

[70]1 No. 4188. Borberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Vollstreckungs-Wege werden den Georg Lauer'schen Kindern zu Weidischbuch am 18. September d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathszimmer daselbst nachgenannte Liegenschaften einer zweiten Versteigerung ausgesetzt.

	Anschl. fl.
1. Ein zweistöckigtes Wohnhaus unten im Ort neben Karl Volk und Karl Stücklein.	500
2. 1 Vrtl. 15 Rth. Acker im Wittstadter Pfad, neben Karl Volk und Anstößer.	100
3. 27 Rth. Acker im Krautheimer Weg, neben Joh. Falk und Mich. Ohnsmann.	
4. 15 Rth. Acker im Zigeunerbaum, neben Mart. Beck und Georg Weckesser.	5
5. 1 Vrtl. Acker im Ränklein, neben Heinrich Betsel und Thomas Lebert.	50
6. 23. Rth. Acker im Gereuth, neben Thomas Hettenbach und Joh. Ohnsmann.	25
7. 1 Vrtl. 26 Rth. Acker im Eulenberg, neben Andreas Hoffmann und Joh. Scherer.	25
8. 1 Vrtl. 6 Rth. Acker im Walzenrain, neben selbst und Kilian Scheider.	60
9. 1 Rth. Krautgarten im Zeilfeld, neben Joh. Bilmaier und Franz Scheider.	5
10. 6 Rth. Baumgarten im Egeten, neben selbst und Augustin Kuhn.	50
11. 2 Rth. Baumgarten allda, neben Martin Pfeil und selbst.	10
Summa fl.	880.

was mit dem Bemerken verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Borberg den 27. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Hemberlin.

vdt. Schmitt.

[70]1 No. 885. Feudenheim. [Winterschafweideverpachtung.] Mittwoch den 15. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird die diesjährige Winterschafweide, welche mit 5 bis 600 Stück Schafen beschlagen werden kann, auf dem Rathhause dahier öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen, und es können die Bedingungen täglich dahier auf dem Rathhause eingesehen werden.

Feudenheim, den 28. August 1847.

Der Bürgermeister.

Hill.

Claude.

[70]1 Reisenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die Liegenschaftsversteigerung der Magnus Schüßlerischen Eheleute ausgeschrieben im Anzeigeblatt des Unterrheinkreises No. 65 kein günstiges Resultat erreicht hat, so hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Dienstag den 7. Septbr. d. J., Morgens 9 Uhr, im hiesigen Gemeindehaus anberaumt, und wird der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Reisenbach, den 25. August 1847.

Der Bürgermeister.

Hemberger.

[70]1 Reinhardsachsen, Amts Walldürn. [Liegenschaftsversteigerung.]

Dienstag, den 28. September l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden aus der Gantmasse des Michel Franz Eck dahier, sämmtliche Liegenschaften im gerichtlichen Tax zu 2060 fl. öffentlich versteigert.

Reinhardsachsen, den 20. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Eck.

vdt. Meidel.

[70]1 Hardheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Richterlicher Verfügung gemäß, werden

Montag, den 27. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier der Stephan Seifrieds Wtb. folgende Realitäten im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Ein Wohnhaus mit Hofraithe und Stallung nebst einem unter dieser Behausung befindenden gedröhmtem Keller, mit 8 theils sehr geräumigen Zimmern, wovon 2 heizbar, 2 Küchen mit 2 geräumigen Speichern, sodann seine

einbärnige Scheune mit einem daran angränzenden Pflanzgärtchen, dann einem Hinterbau in dem eine Luft- und Holzmalzdörre nebst einem Arbeitszimmer für Küfer, ein Kühlschiff nebst Geräumlichkeiten zu einer Bierbrauerei und darunter 3 ineinanderlaufende gewölbte Keller sich befinden.

Das Haus steht an der Straße gegen Wertheim und sämmtliche Realitäten befinden sich in der Nähe vorbeschriebener Behausung.

Hardheim, den 24. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Schell, Verwalter.
vdt. Hollerbach.

[70]1 No. 420. Michelfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung der ledigen Katharina Bernhard von hier, die in diesen Blättern No. 62 ausgeschriebene Liegenschaften nur das in Ordnungszahl 3, der Schätzungspreis erreicht, so werden die übrigen

Mittwoch, den 8. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause nochmals mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn solche unter dem Schätzungspreis bleiben werden.

Michelfeld, den 25. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Dreher.
vdt. Walther.

[70]1 Dühren. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Zimmermeister Georg Horter wird

Freitag, den 10. September l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause:

Ein neuerbauter einstöckiger Stall mit Heuboden und Schweinställe, dann der 8. Theil an einer dabei stehenden Scheuer dahier an der Mühlbach, neben Heinrich Steidel und Konrad Horter gelegen,

im Zwangswege wiederholt öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Dühren, den 9. August 1847.

Bürgermeister.
Wolfhard.
vdt. Schäfer.

[68]2 No. 197 Friedrichsfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Laut Auftrags großh. Amtsrevisorats Schwetzingen vom 14. d. M. wird das unterzeichnete Bürgermeisteramt die Liegenschaften, welche näher hier beschrieben sind, und welche der nunmehr verstorbene ledige und großjährige Johann Heinrich Dehoust von hier hinterlassen hat, der Erbvertheilung wegen, einer öffentlichen Versteigerung auf

Donnerstag, den 9. Septbr. l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier aussetzen:

Tar fl.

1.

L.-B.-No. 595½. 1 Vrtl. 15 Rth. nürnberger oder 1 V. 44 R. 13 Fuß neu bad. Maß Acker in den Fuchslöchern, neben Peter Ries und Leonhard Koch. 170

2.

L.-B.-No. 813. 1 V. 24 R. nürnb. oder 1 V. 67 R. 71 F. n. bad. Maß Acker auf dem Edinger Riedweg stoßend, neben Leonhard Sturm und Peter Ries. 140

3.

L.-B.-No. 540. 1 V. 38 R nürnb. oder 2 V. 4 R. 40 F. n. bad. Maß Acker in der 49. Gewann, auf den Seckenheimer Eichwald, neben Jakob Lutz und Christoph Dehoust. 150

4.

L.-B.-No. 554. 34 R. nürnb. oder 89 R. 10 F. neu bad. Maß Acker in der 50. Gewann, kurzen Weißgewann, neben Wilhelm Zahn und Jakob Volz. 120

5.

L.-B.-No. 648. 2 V. 16 R. nürnb. oder 2 V. 51 R. 57 F. neu bad. Maß Acker in der 56. Gewann, langen Lims, neben Jakob Kapp und Johann Dehoust Schmidt. 300

6.

L.-B.-No. 576. 38 Rth. nürnb. oder 99 Rth. 58 Fuß neu bad. Maß Acker in der 51. Gewann, Fuchslöchern, neben Peter Maß und Philipp Dehoust 140

7.

L.-B.-No. 540. 1 V. 38 R. nürnb. oder 2 V. 4 R. 40 F. neu bad. Maß Acker, in der 49. Gewann, auf den Seckenheimer Eichwald stoßend, neben Jakob Kapp und Leonhard Dehoust. 150

Zu dieser Liegenschaftsversteigerung ladet man die etwaigen Liebhaber auf genannten Tag und Stunde ein.

Friedrichsfeld, den 14. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Maaß.
Zur Beglaubigung.
Wohlschlegel, Rathsch.

[68]2 No. 287. Edingen. [Liegenschafts-

versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Sattler Mathias Schön, wird man zu Folge richterlicher Verfügung

Samstag, den 11. Septbr. l. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, und endgültig zuschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird, als:

1. Häuser und Gebäude.

a. Haus-No. 112. Ein Wohnhaus mit Stall unter einem Dache, von Stein, mit gewölbtem Keller;

b. ein dabei befindlicher Schopfen von Holz, mit ungefähr 4½ Rth. n. oder 11 Rth. 79 Fuß b. Maß Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf ein jährlicher Grund- und Bodenzins haftet.

Das Ganze liegt in der Friedrichsgasse, eins. Jakob Wenzel und Franz Keller, andſ. Georg Herbold.

2. Aecker im Oberfeld.

L.-B.-No. 219., Gew. 6. 1 V. 16 R. n. oder 1 V. 46 R. 75 F. b. Maß, im Grund, eins. Jakob Lutz andſ. Joh. Stahl.

3. Aecker im kleinen Feld.

L.-B.-No. 173, Gew. 8. 1 V. 6 R. n. oder 1 V. 20 R. 25 F. b. Maß auf dem Friedrichsfelder Weg, eins. Wenz Wacker andſ. Leonhard Schalk.

4. Aecker im Unterfeld.

L.-B.-No. 476, Gew. 25. 1 V. 12 R. n. oder 1 V. 36 R. 27 F. b. Maß, neben dem Friedrichsfelder Weg, eins. der Weg andſ. Wenz Wacker.

Edingen, den 11. August 1847.

Der Bürgermeister.
Koch.
Zur Beglaubigung.
Löffel, Rathschr.

[68]2 Bruchsal. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen Männer- und Weiberstrafanstalt, wird für die Zeit vom 1. Januar 1848 bis dahin 1849 an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumission vergeben.

Die Kostbedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe, je nach Umständen, entweder von zwei verschiedenen oder nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten gesonderte Küche zu führen hat, überlassen werde.

Die Angebote sind längstens bis zum 11. Septbr d. J. bei hoher Regierung des Mittelrheinkreises zu Karlsruhe verschlossen und unter der Aufschrift: „Kostlieferung für die Strafanstalt zu Bruchsal" portofrei einzureichen, und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und über den Besitz eines liegenschaftlichen Vermögens von wenigstens 3000 fl. beizuschließen.

Bruchsal den 17. August 1847.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez. Wohnlich.

[66]2 G.-No. 281. Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung wird man dem ledigen Wagner F. Bader von hier,

Mittwoch den 15. September l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigern, und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, als:

Liegenschaften.

a. Häuser und Gebäude.

Haus-No. 77. a. Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller.

b. Eine Scheuer und Stallung unter einem Dach von Stein.

c. Drei massive Schweinställe, mit ungefähr 1 Vrtl. 4 Rth. nürnb. oder 1 Vrtl. 15 Rth. 30′ b. M., Haus-, Hof- und Gartenplatz, an dem Grenzhöfer Wege gelegen, eins. Philipp Michael Koch, andſ. Jakob Heinrich Schäfer. Gemeinderäthlicher Tax 2300 fl.

Auf dem Platze haftet ein jährlicher Bodenzins zur Gemeinderentei dahier mit 3 fl.

2.

b. Acker im Oberfeld.

L.-B.-No. 39. Gew. 8. 1 Vrtl. 7 Rth. n. oder 1 Vrtl. 23 Rth. 16′ b. M. auf den obern Grund, eins. Jakob Koch 2, andeſ. Graf v. Oberndorf. Tax. 160 fl.

3.

Im Kleinfeld.

L.-B.-No. 417. Gew. 19. 1 Vrtl. 38 Rth. n. oder 2 Vrtl. 4 Rth. 40′ b. M. in der langen Liesse, eins. gebrochene Gewann, andſ. Heinrich Fleck. Tax 250 fl.

4.

Im Grasfeld.

L.-B.-No. 854. Gew. 136. 1 Vrtl 14 Rth. n. oder 1 Vrtl. 41 Rth. 51′ b. M. im Selig,

einf. Jakob Koch, andf. Heinrich Fleck. Tax 180 fl.

5.

Im Unterfeld.

L.-B.-No. 522. Gew. 28. 1 Vrtl. 8 Rth. n. oder 2 Vrtl. 25 Rth. 78′ b. M. in den hintern Gänsäcker, einf. Philipp Koch, andf. Simon Brecht. Tax 220 fl.

Edingen, den 11. August 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung,

Löffel, Rathschbr.

[69]2 Heidelberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da die unterm 14. d. M. abgehaltene Versteigerung der zur Verlassenschaftsmasse des † Daniel Fischer dahier gehörigen Liegenschaften kein befriedigendes Resultat lieferte, so werden auf Antrag der Betheiligten, dieselben

Donnerstag den 9. k. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1) Ein dahier in der Neckargasse Lit. B No. 80 liegendes Wohnhaus, 9 Ruthen 6 Schuh 6 Zoll enthaltend, einf. Joh. Ueberle, andf. Lud. Dietz.
2) 30¼ Ruth. Acker im mittleren Gaisberg, einf. Conrad Hosemann, andf. Martin Schweikart.
3) 1 Vrtl. 33 Rth. Weinberg im obern Gaisberg, einf. Jakob Welsch, andf. Wilh. Quast.
4) 1 Vrtl. 18 Rth. Acker im mittleren Frauenend, einf. Hch. Spengel, andf. Conrad Quast.
5) 1 Vrtl. 38 Rth. Weinberg und 28 Ruth. Kastanienflötz im Kissel, einf. Theobald Schweihart, andf. And. Voth.
6) 1 Vrtl. 24⁴/₁₀ Rth. Acker im Mittelfeld, einf. Gg. Dietrich, andf. Ludwig Seel.

Heidelberg, den 21. August 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Der Dienstverwalter.

Wagner.

Daums, Theilungscommissär.

[69]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Wilhelm Siegel Wittwe, wird das Wohnhaus dahier in der Großmantelgasse Lit. D No. 78 liegend, einf. Amtsdiener Batschauer andf. Küfer A. Harbath, 2 Rth., 8 Schuh, 5 Zoll enthaltend, mit vormundschaftlicher Genehmigung

Dienstag, den 7. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert.

Heidelberg, den 20. August 1847.

Der Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[69]2 Neckarhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Indem die am 4. August l. J. abgehaltene Liegenschaftsversteigerung des Jakob Heid dahier, den Schätzungswerth nicht erreichte, so wird nunmehr eine weitere und letzte Tagfahrt auf

Mittwoch, den 15. September l. J.
Morgens um 10 Uhr,

in der Gerichtsstube dahier bestimmt.

Dieses wird mit dem Anfügen offenkundig gemacht, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erzielt wird.

Beschreibung der Liegenschaft:

Haus-No. 56.

a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall, unten von Stein und oben von Holz.

b. Eine einstöckige Scheuer von Holz mit gewölbtem Keller.

c. Einen einstöckigen Schopfen von Holz.

d. Zwei Schweinställe von Stein, sammt Hofraith und Gartenland, neben Heinrich Linnebach und dem Friedhof, vornen Elisabetha und Sophia Kronbach, und hinten Michael Quintel j. in der s. g. Hintergasse stehend.

Neckarhausen, am 12. August 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Keller.

Bock, Rathschr.

[67]3 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Weingärtner Georg Lang von hier, werden in Folge richterlicher Zugriffsverfügung

Freitag, den 17. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

1) Das in der Neugasse liegende zweistöckige Wohnhaus, einf. Mart. Rostock andf. Joh. Gg. Buff, mit Hofraum und Stallung, 8 Rth., 3 Sch., 4 Zoll enthaltend.

2) 1 V. 8⁷/₁₀ R. Acker in der Knittelsgewann, einf. Adam Arnold andf. Sus. Lang, oben und unten Weg, mit Weinberg- und Baumanlage.

3) 1 V. 37 R. in der Schleiche oder Brunnengewann, eins. Geh. Rath Mittermaier, andrs. Posthalter Umbstätters Erben, oben und unten Gewannenweg.

4) 1 V. 18 R. Acker in der Rebgewann, eins. der Diebsweg andrs. Leop. Schweiß, oben Anwänder unten Angewann.

Heidelberg, den 13. August 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[68]3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das Wohnhaus des Schneiders Gottlieb Wolf dahier in der Ingrimmsstraße, Eck der Mittelbadgasse Lit. C No. 199 liegend, eins. Schuhmacher Martin Seeberger, andrs. B. Rentiers Ww. 3 Ruth. 13 Schuh 7 Zoll 2 Linien enthaltend, wird

Freitag den 10. September l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

auf hiesigem Rathhause abermals im Zwangswege versteigert und wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg den 18. August 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[69]2 Plankstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Webermeister Jakob Herbel werden im Wege gerichtlichen Zugriffs Mittwoch den 15. September l. J., Morgens 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1.

H.-No. 195. a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller von tannenem Riegelholz.

b) Ein abgesonderter Viehstall von Holz.

2.

Circa 10 Ruth. Haus-, Hof- und Gartenplatz, worauf diese Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt im untern Dorf am Viehweg, neben Friedrich Klein und Johannes Seitz, öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht werden sollte.

Plankstadt, den 19. August 1847.

Seßler, Bürgermstr.

Makle, Rthschbr.

[69]1 Rippenweier, Amts Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 20. kommenden Monats, Morgens 10 Uhr, läßt der hiesige Bürger und Wittwer Nicolaus Jacob folgende Liegenschaften der Erbvertheilung wegen in seiner Behausung selbst öffentlich versteigern, als:

1) 1 einstöckiges Wohnhaus mit Stallung,
2) 2 Morg. 3 Vrtl. Ackerfeld,
3) 1 Vrtl. Wiese,
4) 1 Vrtl. Wald und
5) 1 halb Vrtl. Baumgarten.

Dies wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß die Versteigerungsbedingnisse in der Behausung des Bürgermeisters 3 Tage vor der Versteigerung eingesehen werden können.

Rippenweier, den 19. August 1847.

Der Bürgermeister.

Jörtz.

Külp, Rthschbr.

[69]2 Hohensachsen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die nachbenannten, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Leinewebers Georg Michael Bitzel gehörigen Liegenschaften hiesiger Gemarkung, auf welche bei der heutigen Versteigerung der Tax nicht geboten wurde, werden

Montag den 13. September l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier wiederholt versteigert, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß hierbei der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht geboten würde.

Schätzungspreis fl.

1.

1 Vrtl. Acker im kleinen Herzog, eins. Valentin Schmitt, andrs. Jakob Zink. 150

2.

30 Rth. Acker im Kaff, eins. Michael Steinmann, andrs. Leonhard Christmann. 150

3.

Die obere Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses mit der hintern Hälfte der Scheuer gegen Georg Kesselring und der Kellerhälfte rechter Hand, auch Viehstall neben der Scheuer, nebst Backofen und Schweinstall mit gemeinschaftlicher Hofraithe. 600

[Alles zinsfrei.]

Hohensachsen, den 18. August 1847.

Bürgermeister.

Kramm.

vdt. Krieg.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.